

Villetta di Monterufoli

Alberto Conte / Filippo Brancoli

TREKking
ITINERARI E VIAGGI NELLA NATURA

Località di partenza:

Regione Toscana, Provincia di Pisa, Monteverdi Marittimo

Tipo di itinerario:

a piedi

Fondo stradale:

Misto

Difficoltà a piedi:

Turistica

Dislivello in salita (m):

285

Dislivello in discesa (m):

285

Tempo (hh:mm):

2:30

Periodo consigliato:

für alle Jahreszeiten geeignet

Cartografia:

SELCA, Alta Val di Cecina - Ausflugs- und Touristenführer

Maßstab 1:50000

Segnavia:

weiß-rote Markierungen, Weg Nr. 17

Uffici informazioni:

www.toscanacosta.it

Fremdenverkehrsamt Pisa, Via Pietro Nenni 24 - 56124 Pisa

Tel. 050 929777

Fax 050 929764

www.pisa.turismo.toscana.it

info@pisa.turismo.toscana.it

Accesso al percorso e note:

Start- und Zielort: beim Ferienbauernhof von Villetta di Monterufoli, 14 km in Richtung Süden auf der Staatsstraße 18, die Casina di Terra mit Monteverdi Marittimo verbindet, in der Nähe einer Haltestelle der Transportgesellschaft CPT.

Wir nehmen aber den Feldweg, der aufsteigt und erreichen, in der Nähe einer Abzweigung, eine Statue der Mutter Gottes. Es geht noch für 10 Minuten weiter und wir erreichen Villetta di Monterufoli; gegenüber liegt eine kleine Kirche. Wir gehen einfach zwischen diesen beiden Gebäuden durch und dringen geradeaus in den Wald ein. Nach einigen Kurven, die uns Blicke auf die Hügel und die Weingärten der Umgebung bieten, erreichen wir eine Abzweigung, in die wir in Richtung Podere Nuovo einbiegen. Podere Nuovo bedeutet eigentlich neuer Gutshof, aber in Wirklichkeit handelt es sich hier um eine Ruine. Es geht weiter auf der Straße und nach 10 Minuten, nachdem wir ein kleines grünes



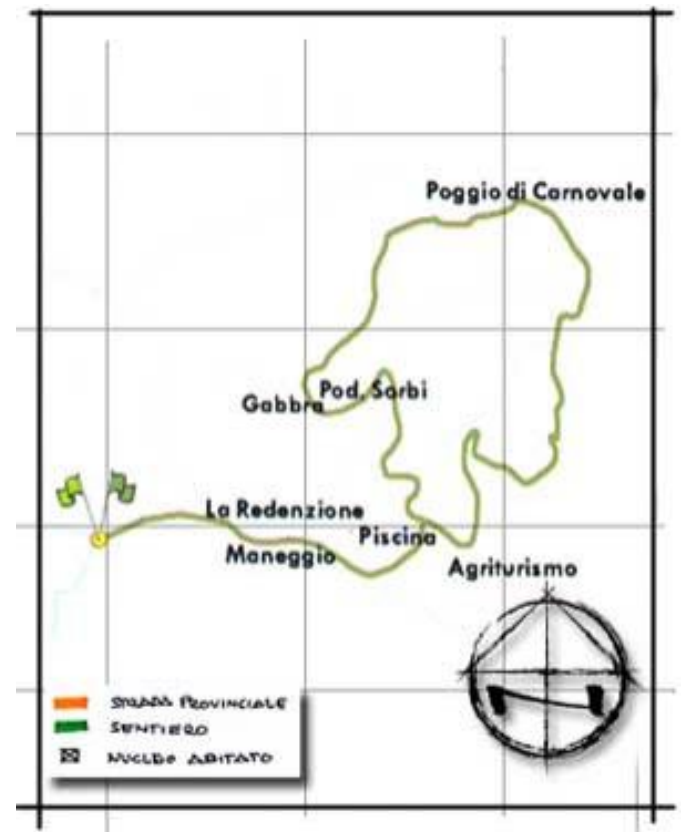
In der wunderbaren Szene des Naturschutzgebietes Monterufoli-Caselli befindet sich diese interessante Tour, die eine wunderschöne Landschaft und Verbindungen mit den Traditionen dieses Gebiets bietet. Villetta di Monterufoli war bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts durch die Holzkohlengruben, die in dieser Gegend besonders reich an Mineralien sind, aktiv. Zwischen Wäldern, Weingärten und alten Gutshöfen findet man eine ideale Atmosphäre für schöne Ausflüge.



Unione Europea
Fondo Europeo di Sviluppo Regionale

www.trekking.it

Gatter durchquert haben, nehmen wir die Abzweigung, die links sehr steil in den Wald abgeht (aber trotzdem sehr gut ausgeschildert ist). Wir gehen im Marocco-Wald weiter und erreichen kurz darauf den Gipfel des Hügels. Wir gehen erneut durch ein grünes Gatter und stoßen auf einen breiten Weg, den wir links nehmen. An der zweiten Abzweigung, in der Nähe einer weiten Rechtskurve, verlassen wir diese kleine Strasse und steigen in Richtung einer Kurve ab, die Schilder mit den Jagdregeln aufweist. Nur einige wenige Schritte und wir durchqueren das dritte grüne Gatter, nachdem wir auf einen anderen Weg stoßen, der immer abwärts geht. Wir gehen weiter in Talrichtung, an einem kleinen Zementhaus vorbei und spazieren erneut im Wald. Bei der nächsten Abzweigung biegen wir links ein und verwenden nun, als momentane Richtungsanzeige, die elektrischen Kabel. Nachdem wir diese hinter uns gelassen haben, erreichen wir einen flachen Hügel mit einem Mast. Man muss nicht auf den Gipfel aufsteigen, da wir auf einen Weg stoßen, der in Richtung Süden verläuft und dank dem wir praktisch um den ganzen Hügel gehen können und erneut in den Wald eindringen. Am Ende des Abstiegs erwartet uns ein altes Gebäude, der Gutshof Sorbi. Vor dem Gebäude breiten sich Olivenhaine aus, die wir in Richtung Süden durchqueren, bis wir an den Wald grenzen. Hier finden wir einen Weg inmitten der Vegetation, der uns zu einer Abzweigung führt, die wir aufsteigen müssen. Wir durchqueren den Wildbach Rivivo, gehen an einem kleinen Teich und anschließend an einem Gebiet vorbei, das der Bienenzucht vorbehalten ist und erreichen eine parallele Strecke zum Wildbach Marocco. Von hier aus sehen wir bereits kurz darauf die Weingärten und den Ferienbauernhof, der unser Startpunkt war, und hier stoßen wir auf unseren Weg, den wir am Anfang unserer Tour genommen hatten.



Am Ende des Abstiegs erwartet uns ein altes Gebäude, der Gutshof Sorbi. Vor dem Gebäude breiten sich Olivenhaine aus, die wir in Richtung Süden durchqueren, bis wir an den Wald grenzen. Hier finden wir einen Weg inmitten der Vegetation, der uns zu einer Abzweigung führt, die wir aufsteigen müssen. Wir durchqueren den Wildbach Rivivo, gehen an einem kleinen Teich und anschließend an einem Gebiet vorbei, das der Bienenzucht vorbehalten ist und erreichen eine parallele Strecke zum Wildbach Marocco. Von hier aus sehen wir bereits kurz darauf die Weingärten und den Ferienbauernhof, der unser Startpunkt war, und hier stoßen wir auf unseren Weg, den wir am Anfang unserer Tour genommen hatten.

Diese Route gehört zu einer Sammlung, die die Zeitschrift La Rivista del Trekking in Zusammenarbeit mit den Tourismusbüros (APT) der Toskanaküste ausgearbeitet und veröffentlicht hat. Es handelt sich um Ausflugsvorschläge als Entdeckungsreise von faszinierenden Orten, eingebettet in ein landschaftlich und kulturell äußerst reizvolles Gebiet.